

Bund vom 18. April 2005

Psychothriller ohne Mord

TOFFEN Für seine 21. Inszenierung (seit 1985) hat sich der Theaterverein Toffen eine Schweizer Erstaufführung gesichert: den Psychothriller «Mörderische Fantasien» des Kanadiers Bernard Slade, der sich mit «Nächstes Jahr, gleiche Zeit» und «Ein Sommer in Manhattan» bei Krimifreunden bereits einen guten Namen gemacht hat.

In den von Christine Heiniger vortrefflich in die Mundart übertragenen «Mörderischen Fantasien» geht es mit höchst überraschenden Wendungen um die Irrungen und Wirrungen eines nicht mehr ganz jungen Ehepaares, um einen dramatischen Midlife-Crisis-Abstecher und um den verzweifelten Verteidigungskampf eines Kriminalautors, dem ein Mord angelastet werden soll. Das Stück ist brillant gebaut und enthält einige faszinierende Rollen: In der Pause ist das Finale so offen, dass sich kaum jemand den Ausgang des Geschehens auszurechnen vermag. Unter der auf Differenzierung, Tempo und glaubhafte Rollenporträts bedachten Regie von Kurt Frauchiger und im stimmungsvollen Bühnenbild von Jürg Rothen spielt ein Darstellerseptett voller Können, Spieldisziplin und Einsatzfreude. (-tt-)

[i] **WIEDERHOLUNGEN** in der Aula des Schulhauses Toffen bis 7. Mai.
Reservationen: Tel. 079 365 88 21,
Montag bis Samstag, 9 bis 12 Uhr.